

Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Lummerland“

Langer Anger 62
69115 Heidelberg
(Stand: Dezember 2021)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte KiKu Lummerland spielen, lernen und lachen bis zu 50 Kinder in vier Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

Einrichtungsleitung	Kindheitspädagogin (B.A.), Vollzeit
stellvertretende Einrichtungsleitung	Kindheitspädagogin (B.A.), Gruppenleitung, Vollzeit
Gruppenleitungen	staatl. anerk. Erzieher*innen, Kindheitspädagogen (B.A.), Vollzeit/Teilzeit
Zweitkräfte	Erzieher*innen, Kindheitspädagogen (B.A.), Kinderpfleger*innen Vollzeit/Teilzeit
Auszubildende/Praktikant	Duales Studium, praxisintegrierte Auszubildende
Hauswirtschaftskraft	Teilzeit
Hausmeister	geringfügig beschäftigt
Reinigungsfirma	

Wir engagieren uns sowohl in der Ausbildung als auch im Studium von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten oder Studierende der Frühkindlichen- und Elementarbildung an.



2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

2.1 Öffnungszeiten

Von Montag bis Freitag ist unsere Einrichtung von 07.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Vom 24.12. bis 01.01. ist die Einrichtung geschlossen. Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet.



3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 50 Plätze für Kinder ab sechs Monaten bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Kinderkrippengruppe:



Drachen

bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe:



Lokomotiven

bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe:



Scheinriesen

bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kindergartengruppe:



Piraten

bis zu 20 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

Jede Gruppe wird von jeweils drei pädagogischen Fachkräften betreut. Dabei übernimmt die Kindheitspädagogin/Erzieherin die Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die Zweitkräfte gestalten die pädagogische Arbeit mit und unterstützen sie in der Umsetzung. Gruppenübergreifende Fachkräfte unterstützen bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist teilweise freigestellt, das heißt: von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich Am Langen Anger 62 in 69115 Heidelberg. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten. Das KiKu Lummerland ist sowohl mit dem Auto und vor allem durch die Bahnhofsnähe mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Die Haltestelle “Gadamerplatz” befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Einrichtung. Eine Abstellmöglichkeit für Kinderwagen befindet sich direkt neben dem Eingang im Vorraum.

4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Hier spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab. Die Krippengruppen im Obergeschoss nehmen in den Gruppenräumen außerdem zusätzlich ihre Mahlzeiten ein.

In den Krippengruppen liegen die “Schlummerstuben” (Schlafräume) angeschlossen an die Gruppenräume und sind miteinander verbunden. Die Drachen und Lokomotiven teilen sich einen großzügigen Schlafraum. Die Scheinriesen haben ihre eigene Schlummerstube, die sowohl vom eigenen als auch vom Gruppenraum der Lokomotiven zugänglich ist. Jedes Kind hat sein eigenes Bett für den Mittagsschlaf oder zum Ausruhen zwischendurch.



Die Kindergartenkinder halten ihre Ruhephase in einem dafür vorgesehen Schlaf- und Ausruhraum, welcher ebenfalls an den Gruppenraum angeschlossen ist. Der Ruheraum im Kindergarten kann auch noch als Intensivraum für Angebote genutzt werden.

Weiterhin befindet sich im Erdgeschoss des Lummerlandes der “kleine Bahnhof”, in dem die Piratengruppe ihre Mahlzeiten einnimmt.



Die Garderoben befinden sich im Eingangsbereich der Kita, sodass die gesamten Räumlichkeiten der Einrichtung nach den Hygienerichtlinien gepflegt werden. Im “Ballsaal” (Bewegungsraum) im Obergeschoss finden vor allem Bewegungsangebote statt. Er bietet aber auch Raum zum Toben und Musik machen, für Eltern-Kind-Angebote oder auch Elternabende, Feste und Feierlichkeiten.



Sanitär- und Wickelbereich

Die altersgerechten Sanitäranlagen, auch liebevoll “Thronsäle” genannt, liegen auf dem gleichen Stockwerk der Gruppenräume. Das Bad der Krippenkinder im Obergeschoss verfügt auch über einen Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückschonenden Arbeiten. Auch der Thronsaal der Kindergartengruppe verfügt über einen frei zugänglichen Wickeltisch mit Leiter für die Kinder, sodass die Sauberkeitserziehung bei Eintritt in den Kindergarten nicht zwangsläufig abgeschlossen sein muss. Zudem sind zwei separate Toiletten (für “feine Damen” und “wilde Kerle”) und ein barrierefreies Besucher-WC vorhanden.



Außenbereich und Umgebung

Auf dem Gelände der Kita liegt ein umzäunter Außenbereich. Dieser beinhaltet eine Spielwiese und naturnahe Bepflanzung. Neben freier Fläche zum Spielen und Toben stehen den Kindern zwei Sandkästen, reichlich Sandspielzeuge, eine Fläche aus Gummiboden, sowie diverse Fahrzeuge zum Befahren zur Verfügung. Da uns saisonale und regionale Lebensmittel sehr am Herzen liegen, haben die Kinder mit Hilfe der Fachkräfte ein Hochbeet aufgestellt, in dem Salat und Beeren wachsen und anschließend verzehrt werden können. Weiterhin gibt es noch einen Apfel-, Birnen- und Nektarinenbaum, dessen Früchte ebenfalls von den Kindern verzehrt werden können.

Die Kindertagesstätte liegt inmitten des neuen Bahnstadtgebietes. Ausflüge gehören zum Bestandteil des Alltags und machen den Jahreskreislauf der Natur, das urbane Umfeld und ihren eigenen Wohn- und Lebensraum für Kinder neu bewusst und erfahrbar.

4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung, der “Amtsstube”, spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten können nicht nur im Leitungsbüro, das mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet ist, sondern auch im Nebenraum stattfinden.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum, der sogenannten “Ruhestube”. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jede Mitarbeiterin hat hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Am “kleinen Bahnhof” befindet sich zudem eine Elternecke, die bspw. bei den ersten Trennungen bei Eingewöhnungen genutzt werden darf. Außerdem befinden sich hier ausführliche Elterninformationen. Weiterhin gibt es hier einen Briefkasten, über welchen Kontakt zum Elternbeirat aufgenommen werden kann.

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

Die “Marktstube” befindet sich im Erdgeschoss, angrenzend an den “kleinen Bahnhof”. Hier wird das frischgekochte und schockgefrostete Mittagessen der Firma Gourmet schonend im Convectomaten erhitzt und von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Außerdem kann die Küche auch für pädagogische Angebote mit den Kindern genutzt werden. Sie verfügt über Erhöhungen, die es den Kindern ermöglichen, aktiv am Zubereitungsprozess der Speisen teilzunehmen. Aus Sicherheitsgründen dürfen die Kinder die Küche aber nur in Begleitung ihrer Betreuerinnen betreten. Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Hierfür stehen eigene Räumlichkeiten, wie die “Werkstatt” oder der “Schuppen” zur Verfügung.

Das Frühstück und den Nachmittagssnack bringen die Eltern täglich selbst mit. Der Nachmittagssnack wird von unseren Fachkräften am Morgen angenommen und im Kühlschrank aufbewahrt. Sodass die Eltern selbst frei entscheiden können, welchen gesunden Snack sie ihren Kindern zum Verzehren mitgeben.

5. Pädagogische Konzeption

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

- » Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » Kommunikations- und medienkompetente Kinder
- » Kreative, künstlerische Kinder
- » Lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » Starke, kompetente Kinder
- » Wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita. Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.

Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in den konkreten Verfahrensschritten und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert. Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben. Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

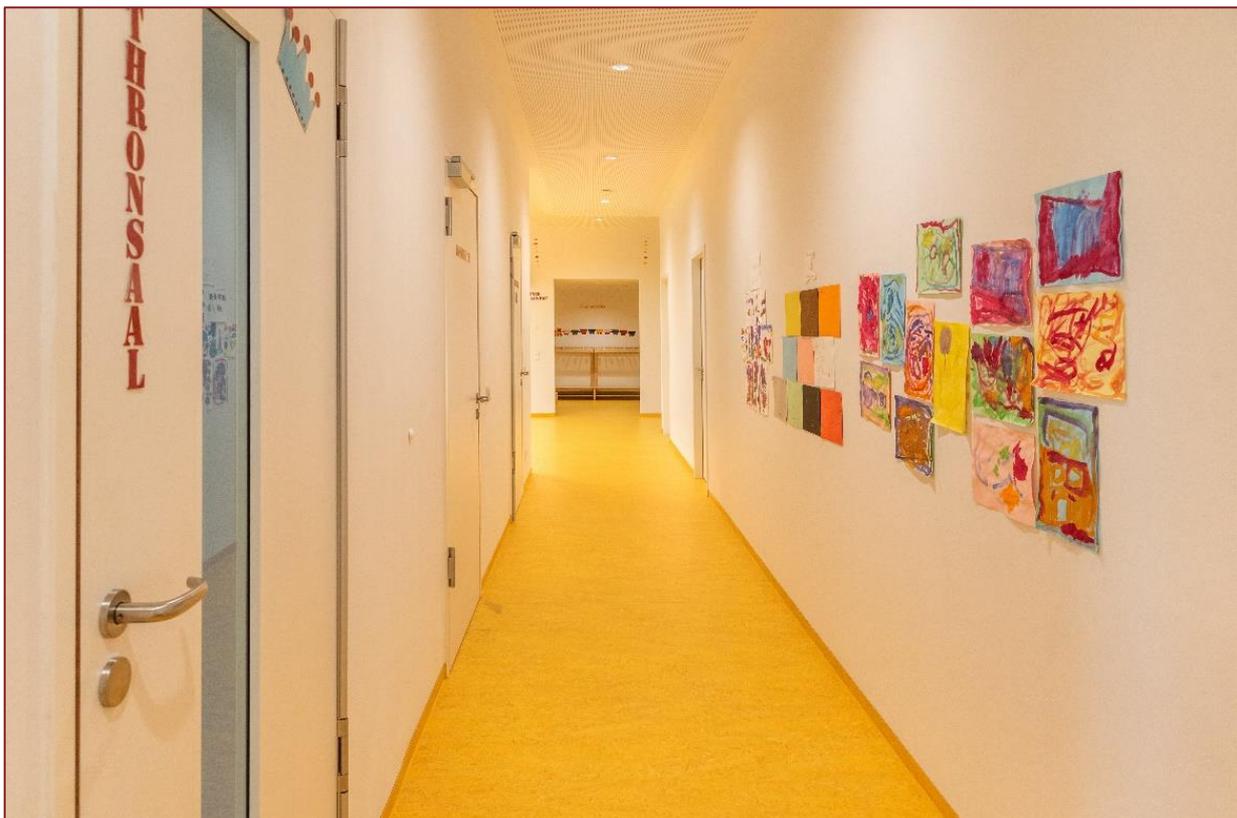


Angebote und Bildungsdokumentation

Neben den oben genannten Werten und Normen legen wir ebenfalls Wert auf ein förderndes und anreizendes Umfeld für die Kinder, indem sie ihre Umwelt aktiv erforschen und erkunden können. Dabei erkennen die Fachkräfte durch intensives Beobachten der Kinder deren aktuelle Interessen und den individuellen Entwicklungsstand eines jeden Kindes, um hieraus geeignete Angebote konzipieren zu können. Hierbei legen wir Wert darauf, die Angebote an die individuellen Bedürfnisse der Kinder bzw. der Gruppe anzupassen und ggf. auch spontan abzuändern.

Ebenfalls wird das Gruppengeschehen täglich von den Fachkräften der Gruppe für die Eltern sichtbar dokumentiert. Diese Bildungsmomente oder auch “magic moments” können in Form von Bildern, Zitaten der Kinder oder durch schriftliche Dokumentation von Entwicklungsprozessen der Gruppe dargestellt werden.

Ebenfalls werden die individuellen Entwicklungsschritte eines jeden Kindes in Form eines Portfolios festgehalten. Für jedes Kind wird ein individuell gestalteter Portfolioordner angelegt, in dem die Entwicklungsschritte genau dokumentiert und chronologisch aufgezeigt werden. Auch Gruppenaktivitäten und Feierlichkeiten in der Einrichtung finden hier ihren Platz. Alles wird durch Bilder und Texte durch die Fachkräfte sichtbar gemacht.



6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Gourmet tiefgekühlt angeliefert und in einem Convectomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. Bei unseren kindgerechten Mahlzeiten legen wir großen Wert auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung. Die Kinder trinken bei uns ausschließlich Wasser oder ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig hierfür ist die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

